SCHULZEITUNG DER GEORG-MÜLLER-SCHULEN IN BIELEFELD UND STEINHAGEN

# Müller

PARTNERSCHULE IN
**SÜDKOREA**

BENEFIZKONZERT
**GMS goes CLASSIC**

SCHÜLER ENTDECKEN DIE
**ZEITUNG**

# Feuer und Flamme

## Musical „Nebukadnezar“ zum 20. Jubiläum

Ausgabe 2017/2018 – 2. Halbjahr – Georg-Müller-Schule – kostenlos

EDITORIAL

## Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist soweit! Sie halten den 9. MÜLLER nun in einem völlig neuen Design in der Hand. Das frische Konzept ist lebendiger und soll zum Stöbern und Lesen einladen. Die Zeitschrift ist ab jetzt in vier Kategorien gegliedert: Editorial, Titelthema, Schulleben und Infos. Die einzelnen Artikel sind jedoch, dank der Farbbalken, trotzdem sehr leicht den verschiedenen Schulen zuzuordnen.

Auch in dieser Ausgabe finden Sie eine Reihe interessanter Artikel wie z.B. über das Benefizkonzert der Weiterführenden Schule oder über den Umzug der Grundschule Bielefeld zum Lipper Hellweg. Schwerpunkt bildet dabei das 20-jährige Jubiläum der Grundschule Steinhagen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude beim Lesen und sind gespannt, wie Ihnen der neue MÜLLER gefällt. Gerne können Sie uns auch Ihre Meinung schreiben an: pr@gms-net.de

*Sinthujah Falk*

## INHALT

TITELTHEMA

**MUSICAL NEBUKADNEZAR**

3 Gott ist groß und einzigartig
4 Ein Musical zum 20. Jubiläum
5 Feuer und Flamme
6 Interview mit Alexander Lombardi

SCHULLEBEN

8 Partnerschule in Südkorea
9 So viele Bücher!
9 Medienscouts an der GMS
10 Ein spannender Besuch im Druckhaus
10 Kreative Kleidung aus Zeitung
11 Von leuchtenden Augen in der Dunkelheit
11 Auf der Welle des Erfolges
11 Smart-Film-Safari 2017/18
12 Frühlingsgärten im Klassenzimmer
12 Kollegiumsausflug der Grundschule Bielefeld
13 So sehen Sieger aus...
13 Stifte für einen guten Zweck
14 5er-Musik
15 Dem Himmel so nah...
15 Wir sind Rumänienbotschafter

INFOS

16 Die GMS plant eine weiterführende Schule in Halle
16 Wiedervereinigung der Grundschule Bielefeld
17 Kreativ-Labor
17 Schülerboom
18 Die Absolventen
19 Impressum




# Gott ist groß und einzigartig

## Einblicke in Gottes Weg mit Nebukadnezar

Freitag, 20. April 2018, etwa 18.49 Uhr ;-), Aula Schulzentrum Steinhagen. 250 Kinder bringen diese imposanten Zeilen zum Klingen:

*Gott ist groß und einzigartig, reicher, schöner, wunderbar.*
*Seine Herrschaft hat kein Ende, seine Worte, die sind wahr.*
*Gott ist mächtig und einmalig, stärker, besser, keinem gleich.*
*Seine Herrschaft hat kein Ende, er regiert in seinem Reich.*

Wow! Diese Zeilen haben es in sich! Ein wunderbares Lob unseres lebendigen Gottes ertönt gegen Ende des Nebukadnezar-Musicals.

Die Fragen, die mich bewegten: Wem eigentlich lassen sich diese wertvollen Worte in der Geschichte Nebukadnezars, Daniels und seiner Freunde zuordnen? Aus wessen Mund hören wir sie zum ersten Mal? Und wie kam es dazu? (Nachzulesen ist die Geschichte übrigens in der Bibel, im Buch Daniel in den Kapiteln 1 bis 4.)

Nein, es sind nicht Daniels Worte! Auch nicht die seiner drei Freunde, etwa nachdem Gott sie aus dem brennenden Feuerofen gerettet hat! Aber wer bleibt dann?

König Nebukadnezar selbst sprach solche Worte, für uns ursprünglich so aufgeschrieben: *„Es gefällt mir, die Zeichen und Wunder zu verkünden, die der höchste Gott an mir getan hat. Wie groß sind seine Zeichen und wie mächtig seine Wunder! Sein Reich ist ein ewiges Reich, und seine Herrschaft währet für und für.“*[1]

*„Ich pries und ehrte den, der ewig lebt, dessen Gewalt ewig ist und dessen Reich für und für währt, gegen den alle, die auf Erden wohnen, für nichts zu rechnen sind. Er macht's, wie er will, mit dem Heer des Himmels und mit denen, die auf Erden wohnen. Und niemand kann seiner Hand wehren noch zu ihm sagen: Was machst du?“*[2]

Erstaunlich! Wie kommt es dazu, dass dieser zunächst stolze, machtliebende und ruhmsüchtige König von Babylon solch ein Gotteslob anstimmen kann?

Werfen wir einen genaueren Blick in seine Geschichte – oder besser gesagt auf Gottes Weg mit ihm: Welche Lektionen muss der selbstzufriedene König des babylonischen Reiches über den wirklichen „Herrscher der ganzen Erde“[3] lernen?

### ▶▶▶▶ „Euer Gott“

Nachdem König Nebukadnezar einen erschreckenden Traum von einem großen Standbild hatte, ließ er all seine Zeichendeuter und Weisen und Zauberer und Wahrsager herbeirufen. Jedoch konnte niemand von ihnen weder des Königs Traum wiedergeben noch ihn deuten.[4] Daniel, zu dieser Zeit Diener des Königs, gelang es mit Gottes Hilfe dem König sowohl den Traum als auch seine Deutung mitzuteilen.[5] Im Anschluss daran sprach Nebukadnezar: *„Wahrhaftig, **euer Gott** ist ein Gott über alle Götter und ein Herr über alle Könige, der Geheimnisse offenbaren kann, wie du dies Geheimnis hast offenbaren können.“*[6]

### ▶▶▶ „Wer ist der Gott?“

Im weiteren Verlauf der Geschichte lässt König Nebukadnezar ein goldenes Standbild aufrichten – etwa 30 Meter hoch! Auf ein Signal hin soll jede und jeder vor diesem Bild niederfallen, um es anzubeten. Die drei Freunde Daniels verweigern ihren Gehorsam, sodass der König sich gesetzlich verpflichtet weiß, die Männer in einen glühenden Feuerofen zu werfen. Er fordert sie heraus: *„Lasst sehen, **wer der Gott ist**, der euch aus meiner Hand erretten könnte!“*[7]

### ▶▶ „Gelobt sei der Gott!“

Schon wenig später – Gott bewahrte die drei Freunde und ließ sie lebendig dem Feuerofen entkommen – musste der König bekennen: *„**Gelobt sei der Gott** Schadrachs, Meschachs und Abed-Negos, der seinen Engel gesandt und seine Knechte errettet hat, die ihm vertraut und des Königs Gebot nicht gehalten haben, sondern ihren Leib preisgaben; denn sie wollten keinen anderen Gott verehren und anbeten als allein ihren Gott! (…) es gibt keinen andern Gott als den, der so erretten kann.“*[8]

### ▶ „Ich lobe, ehre und preise den Höchsten!“

Schließlich erfahren wir von einem weiteren Traum, den Daniel dem König Nebukadnezar deutete. Wie angekündigt wurde der König vom Machtvollen zum Machtlosen, vom Herrscher zum Ausgestoßenen. Sieben Jahre lang lebte er bei den Tieren, ernährte sich vom Kraut, das auch die Rinder fraßen![9] Erst als er zur demütigen Einsicht kam, dass allein *„der Höchste Gewalt hat über die Königreiche der Menschen und sie gibt, wem er will“*[10], gab Gott ihm seinen Verstand und große Macht zurück. Dieses Eingreifen Gottes in sein Leben lässt ihn in das wunderbare Lob Gottes einstimmen, von dem wir oben gelesen haben.

### WER IST GOTT FÜR MICH?

Was für ein Weg, den Gott mit diesem König geht! Schritt für Schritt darf König Nebukadnezar den Gott des Himmels besser kennen lernen. Er erkennt das rettende Eingreifen dieses Gottes an, sowohl im Leben der drei Freunde Daniels als auch in seinem eigenen Leben. An einem Tiefpunkt seines Lebens erkennt er die Souveränität des einzig wahren Gottes und lobt den Höchsten.

- ▷ Lassen wir uns fragen: Wer ist Gott für mich? Ist es ein Gott der Anderen? Ist es mein persönlicher Gott?
- ▷ Lassen wir uns einladen, diesen lebendigen Gott persönlich kennen zu lernen – vielleicht zum ersten Mal, vielleicht auf dem Weg mit ihm immer besser!
- ▷ Lassen wir uns durch die Worte des Königs Nebukadnezar erinnern: Es gibt keinen andern Gott als den, der so erretten kann.
- ▷ Und lassen wir uns ermuntern, in das Lob dieses Gottes einzustimmen: *Gott ist groß und einzigartig, reicher, schöner, wunderbar...*

*Christina Nöh*

[1] Daniel 3,32.33; [2] Daniel 4,31b.32 (LU 2017); [3] Sacharja 6,5; [4] Daniel 2,1-11; [5] Daniel 2,17-45; [6] Daniel 2,47; [7] Daniel 3,15c; [8] Daniel 3,28+29b; [9] Daniel 4,1-30; [10] Daniel 4,29

TITELTHEMA

# MUSICAL NEBUKADNEZAR

## Ein Musical zum 20. Jubiläum

Schon seit Februar wurden Lieder und Schauspiel in den einzelnen Klassen der Grundschule Steinhagen eingeübt. Schließlich haben Alexander Lombardi und seine Praktikantin Kristin eine Woche lang mit allen GMS-Kindern in der Sporthalle der GMS geprobt und das Musical aufführungsreif vorbereitet. Und auch die Eltern haben das Projekt z. B. durch das Nähen der Verkleidungen tatkräftig unterstützt.

Passend zum 20-jährigen Bestehen der GMS in Steinhagen wurde das Musical „Nebukadnezar" unter der Leitung von Alexander Lombardi in der Aula des Schulzentrums in Steinhagen aufgeführt. Die Schülerinnen und Schüler der GMS spielten und sangen mit ganzem Herzen und trugen die biblische Geschichte von Nebukadnezar insgesamt 1200 Zuschauern vor.

### CHRONIK DER GRUNDSCHULE STEINHAGEN

▶ 1997
Gründung der GMS in Steinhagen

▶ 2007
10 -jähriges Jubiläum

▶ 2010
Offene Ganztagsschule

▶ 2013
Einweihung der neuen Sporthalle

▶ 2017
20 Jahre GMS in Steinhagen

*Die Teenager, die in der Vergangenheit forschen*

# Feuer und Flamme

## WdL-Musical mit Alexander Lombardi an der GMS

**Grundschule Steinhagen** *Franz Steiner*

Gleich zweimal waren am 20. und 21. April in der Aula des Schulzentrums in Steinhagen jeweils über 600 Besucher einem Feuerwerk an energiegeladenen Liedern mit einer kraftvollen Botschaft ausgesetzt.

Mit Elan sangen und spielten die 250 Schülerinnen und Schüler der GMS Steinhagen die bewegende Geschichte von Daniel und seinen drei Freunden, die zur Zeit des Königs Nebukadnezar in Babylon lebten.

Sechs neugierige Teenager und der findige „Professor Dr. Theo Logie", gespielt von Alexander Lombardi, brachten in einer humorvollen und dennoch ernsthaften Rahmengeschichte die Fragen und Herausforderungen des Lebens der Menschen Babylons in den Alltag des 21. Jahrhunderts.

Der „hyperphantastische Computer" des Professors ließ durch die stilecht kostümierten Sänger und Schauspieler auf der Bühne immer wieder Szenen der Geschehnisse rund um den größenwahnsinnigen und mit sich und Gott ringenden König Nebukadnezar aufleben.

Farbenfroh und fröhlich wurde dabei die gigantische Stadt Babylon lebendig.

Tief berührte die Szene, als die drei Freunde – in grobem Kontrast zu den vielen letztlich toten Göttern Babylons – *„den einzig wahren und wunderbaren Gott"* singend bekannten. In diesem Lied erlebte das Publikum einen besonderen „Gänsehaut-Moment", als alle 250 Kinder mit weit geöffneten Armen sangen: *„Mit offnen Armen stehst du da! Durch Jesus kamst du mir so nah. Du breitest deine Hände aus. Du bist die Liebe, führst mich zu dir nach Haus."*

Mitreißend und betörend war die Situation vor dem goldenen Standbild, vor dem sich die Menschen Babylons niederbeugten – außer den drei Freunden! Sie vertrauten in der schweren Bedrängnis ihrem Gott und blieben standhaft. Schlichtweg siedend heiß wurde es, als die Drei zur Strafe von Soldaten in den tödlichen Feuerofen geworfen wurden. Und eindrücklich deutlich wurde die Macht und Größe Gottes, der sich als der Retter in der Not zeigte. Die drei Freunde überlebten!

Schließlich holte das Schlusslied wieder alle auffordernd und einladend in die Gegenwart zurück: *„Gott verändert unser Leben. Er ist groß! Wir danken ihm! Du darfst heute an ihn glauben! Komm mach mit, wir loben ihn!"*

Mit tosendem Applaus wurde anschließend die Leistung der Schülerinnen und Schüler und die professionelle Arbeit des WdL-Teams gewürdigt und eine Zugabe verlangt.

*250 Kinder auf der Bühne*

# INTERVIEW MIT
# ▶ ALEXANDER LOMBARDI

**Grundschule Steinhagen** *Marianne Boltner (Schulleiterin der GMS in Steinhagen) im Interview mit Alexander Lombardi (Wort des Lebens e.V./WdL, christliches Kinder- und Jugendwerk)*

*Alexander Lombardi als Professor Dr. Theo Logie*

▷ *Hallo Alex, es war eine spannende Zeit, als du eine Woche bei uns an der GMS in Steinhagen mit den Kindern das Musical „Nebukadnezar" eingeübt hast! Es macht große Freude, dich als begeisterten Dirigenten in Aktion zu erleben, wenn du die 250 Schülerinnen und Schüler unserer Schule zu einem Chor oder zu „Schauspielern" sozusagen „formst"! Wie und wann entstand eigentlich die Idee, Musicals zu komponieren und aufzuführen?*

Das kann ich eigentlich gar nicht richtig sagen. Etwa zwei Jahre nachdem ich bei *Wort des Lebens* zu arbeiten begann, hatte ich die Idee, eine Musicalfreizeit zu machen. Ich habe die dann einfach ausgeschrieben und war auf der Suche nach einem Musical. Damals fand ich nicht wirklich eins, was mir gefiel. Ich kam dann irgendwie ins Gespräch mit Gregor Breier, der schon einige Jahre als Profimusiker bei WdL arbeitete. Er meinte einfach: „Schreib was, ich komponiere dir das!" Naja, das habe ich dann „einfach" gemacht. So ist unser erstes Musical „Zachäus" entstanden, das wir dann 1998 zum ersten Mal auf einer Freizeit mit 40 Kindern einstudierten und aufführten. Da die Freizeit super ankam, war das der Startschuss für WdL-Musicals.

▷ *Du leitest das jeweilige Musical und spielst gleichzeitig die Hauptrolle des Professors Dr. Theo Logie, der entweder seinen Hologrammerzeuger oder den hyperphantastischen Computer ausprobiert. Wie kam es zu der Idee, diese Medien in den Musicals einzusetzen?*

Mir war und ist wichtig, dass man für die biblische Geschichte eine Übertragungsebene für die Kinder hat. Es soll witzig sein, die Kinder bei der Stange halten und den biblischen Inhalt für die Kinder ins „Heute" transportieren. Der Professor mit seinem Computer eignet sich dafür sehr gut, weil er real und zeitgleich surreal ist und damit witzige und „abgefahrene" Dinge machen kann.

▷ *Wie lange dauert es, bis ein Musical fertig geschrieben ist und anschließend aufgeführt werden kann?*

Für das Konzeptionieren, Texten und Schreiben des Ablaufs brauche ich ca. zwei Monate.
Gregor braucht für jedes Lied ca. einen Tag zum Komponieren und fünf Tage zum Arrangieren. Dann müssen die Lieder und Texte im Studio eingesungen und eingesprochen werden. Das dauert im Durchschnitt 6 Tage. Wenn dann alles aufgenommen ist, geht das „Nachbearbeiten" los. Schiefe Töne werden „begradigt", alle „Knackser" und störenden Nebengeräusche rausgenommen, die Sprachaufnahmen geschnitten und die Hintergrundgeräusche gemacht. Dafür benötigt Gregor ca. vier Monate, bis dann die CD gepresst werden kann. Um das Ganze auf die Bühne zu bringen brauche ich auch noch mal ca. einen Monat. Da müssen unterschiedliche Ablaufpläne für Regie, Chorleitung, Requisite… erstellt werden, Requisiten gekauft und gebastelt werden, Kleidung genäht werden und das Lichtdesign entworfen werden.

▷ *Alex, du führst Musicals im Rahmen von Freizeiten auf! Wie läuft das genau?*

Das macht immer richtig Spaß! Auf unserer Homepage oder über den Prospekt können die Kinder sich anmelden. Da wir die Freizeiten regional durchführen und dafür eigens Freizeitheime oder Schulen anmieten, kommen die Kinder meist aus dem näheren Umfeld. Wir haben Freizeiten für Kinder im Alter von 8–13 Jahren und für Jugendliche ab 14 Jahren.

Dann studieren wir in 4 bis 5 Tagen das Musical ein. Alle Kinder und Jugendlichen singen im Chor. Wer noch zusätzlich eine Solorolle zum Singen oder auch zum Schauspielern haben will oder vielleicht bei einem Tanz mitmachen wird, kann das am ersten Tag der Freizeit sagen und dann teilen wir das dementsprechend ein. Am Ende machen wir mit den Kindern zwei Konzerte und mit den Jugendlichen vier Konzerte. Neben dem Proben gibt es jeden Tag eine Andacht und Stille Zeit, in der die biblische Geschichte, die die Kinder und Jugendlichen spielen, durchgenommen wird. Dann gibt es Spieleabende, bunte Abende, Sport- und Bastelprogramme. Eine ziemlich bunte Woche!

▷ *Wie ist es dazu gekommen, dass du in Schulen gehst und Musicals mit Schülerinnen und Schülern erarbeitest?*

Ich bin mal von einer Schule angefragt worden, ob ich bereit wäre, ein Musical mit allen Schülern/innen durchzuführen. Ich hatte das zwar vorher noch nie gemacht, aber dann einfach ausprobiert. Es hat gut geklappt. Danach hat dann wieder eine Schule angefragt… und noch eine… usw. So ist das dann langsam entstanden.

▷ *Wie sind deine Erfahrungen damit, Musicals an Schulen aufzuführen?*

Es macht immer viel Spaß, mit allen Kindern ein Musical zu machen. Es ist zwar anstrengend, aber ich bin begeistert, wie es die Schüler/innen zusammenschweißt und wie man dann gemeinsam auf der Bühne steht. Es ist immer ein besonderes Erlebnis für die Kinder, aber auch für mich. Zudem finde ich es klasse, dass man vielen Kindern gleichzeitig eine biblische Geschichte mal ganz anders zugänglich machen kann.

▷ *Bereits seit Februar haben wir in den Klassen fleißig geübt. Wie hast du die WdL- Woche mit unseren Kindern an der GMS empfunden?*

Es war eine sehr schöne Woche in Steinhagen. Die Kinder waren motiviert dabei und schon sehr gut vorbereitet. Es war auch eine tolle gemeinsame Zeit mit den Lehrkräften. Ich habe auch noch nie so ein schönes Schulgebäude erlebt wie in Steinhagen und habe die Zeit und Gemeinschaft sehr genossen.

▷ *Wie viele Aufführungen leitest du ungefähr im Jahr?*

Dieses Jahr mache ich 8 Musicalprojekte an Schulen, 8 Musicalprojekte in Gemeinden und leite 9 Musicalfreizeiten von den 15 Freizeiten, die wir anbieten. Das heißt, das sind ca. 45 Konzerte!

▷ *Welche **Schwerpunkte** oder **Ziele** siehst du in der Musical-Arbeit, die du mit vollem Engagement und großer Motivation durchführst?*

Mein Ziel ist, in den Musicals den Teilnehmern und Zuschauern die biblische Geschichte auf moderne Art und Weise zu vermitteln und sie zu einer persönlichen Beziehung zu Gott einzuladen. In den Projekten und Freizeiten ist es mir wichtig, durch die Gemeinschaft und die Andachten und Stille Zeiten, die wir durchführen, die biblische Geschichte zu vertiefen und einen Bezug zum Lebensalltag der Kinder und Jugendlichen herzustellen und sie zu einer Beziehung zu Jesus einzuladen. Zudem ist es mir wichtig, dass Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit gestärkt werden, dass sie ihre Gaben entdecken, Selbstbewusstsein zu geben und mit ihnen die Mut machende Botschaft von Gottes Liebe zu teilen.

▷ *Welche Projekte werden dich in nächster Zeit beschäftigen?*

Zurzeit bin ich viel an staatlichen Schulen und führe Projekte durch. Im Moment sind wir auch dabei ein neues Musical zu produzieren: „Martha und Maria". Die CD ist gerade in der „Mache" und dafür muss viel vorbereitet und nachbearbeitet werden. Sie soll nämlich im September erscheinen. Das ist wichtig, denn ab Herbst werden wir in allen Musicalfreizeiten für Kinder und Jugendliche das Musical einstudieren und aufführen. Das bedeutet immer sehr viel Planung.

▷ *Und zum Schluss: Alle GMS-Kinder lieben „Kalle" – deine wunderbare Handpuppe! Seit wann und wie begleitet Kalle dich auf deinen Musicalreisen?*

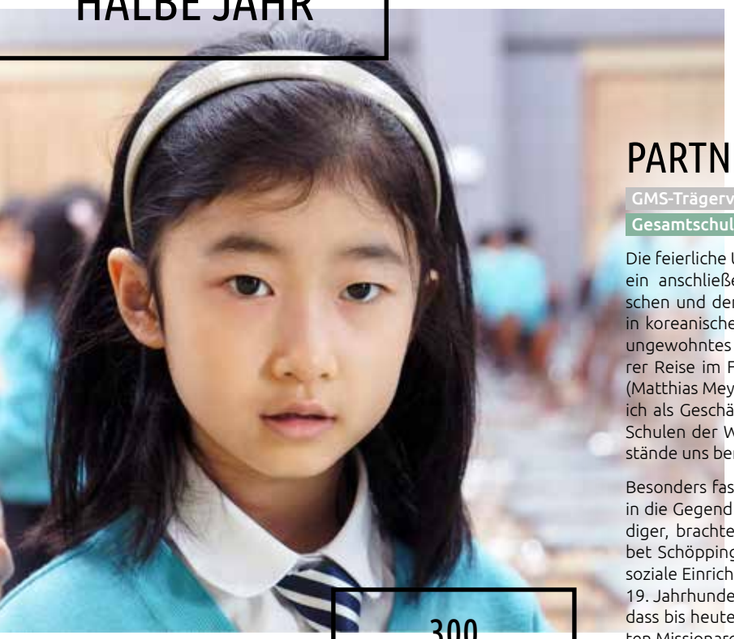
Kalle ist schon seit über 20 Jahren bei mir. Im Gegensatz zu mir ist er nicht älter geworden!!! Seit 20 Jahren zehn Jahre alt… das ist schon toll! Ich bin sehr dankbar ihn zu haben, denn die Kinder lieben ihn und gerade nach anstrengenden Proben sorgt er wieder für eine entspannte Stimmung :-).

▷ *Herzlichen Dank für dieses Interview! Wir wünschen dir für deine wichtige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Gottes Segen!*

Vielen Dank! Das wünsche ich euch auch für eure geniale Arbeit an der GMS!

SCHULLEBEN

# DAS LETZTE HALBE JAHR



**300**
christliche Schulen in Südkorea

**1907**
gründen Missionare die erste christliche Schule in Korea

**216**
Schüler an der Wolgwang Grundschule

**135**
Schüler an der weiterführenden Schule

**SCHUL-MOTTO**
Mt 22, 37-40

## PARTNERSCHULE IN SÜDKOREA

GMS-Trägerverein | Gymnasium Bielefeld | Gesamtschule Bielefeld *Michael Pieper*

Die feierliche Unterzeichnung eines „memorandum of understanding", ein anschließender Festgottesdienst mit Fahnenträgern, der deutschen und der koreanischen Nationalhymne und viele Reden – meist in koreanischer Sprache. Dazu viel gutes, aber für uns Europäer eher ungewohntes Essen. Das waren einige der vielen Eindrücke von unserer Reise im Frühjahr. Ein Schulleiter (Karsten Lauenroth), ein Lehrer (Matthias Meyer zum Gottesberge), ein Vorstand (Johann Klassen) und ich als Geschäftsführer besuchten vom 21. – 27. März die christlichen Schulen der Wolgwang-Gemeinde, nachdem Lehrer, Schüler und Vorstände uns bereits zwei Mal in Bielefeld besuchten.

Besonders fasziniert hat uns aber die Geschichte, wie das Evangelium in die Gegend von Gwangju kam. Eugene Bell, ein amerikanischer Prediger, brachte das Wort und eine deutsche Krankenschwester, Elisabet Schöpping, das tätige Evangelium, indem sie Krankenhäuser und soziale Einrichtungen gründete. Durch Wort und Tat fanden im späten 19. Jahrhundert sehr viele Koreaner zum christlichen Glauben, so viele, dass bis heute Südkorea nach den USA das Land ist, welches die meisten Missionare ins Ausland sendet.

**Wir wollen zukünftig in Verbindung bleiben.** Sicherlich werden wir den Austausch pflegen, voneinander wissen, füreinander beten. Südkorea als Ziel für einen möglichen Schüleraustausch kommt auch in Betracht. Mehr Infos zum Schüleraustausch hat Matthias Meyer zum Gottesberge.

*IN TRADITIONELLER KOREANISCHER KLEIDUNG*

*von links: eine Dolmetscherin, Karsten Lauenroth, Michael Pieper, Matthias Meyer zum Gottesberge, Johann Klassen und ein Dolmetscher*

## SO VIELE BÜCHER!

### Ausflug zur Stadtbibliothek

Grundschule Bielefeld *Elena Penner*

Im April und Mai besuchten die Erstklässler und die Zweitklässler die Stadtbibliothek in Bielefeld. Sie entdeckten viele Bücher und erfuhren bei der Führung, dass man in der Bibliothek nicht nur Bücher, sondern sogar auch Spiele, Bilder und vieles mehr ausleihen darf. Der Ausflug jeder Klasse endete mit großer Freude, einer gesteigerten Lesemotivation, neuen eigenen Bibliotheksausweisen und zahlreichen ausgeliehenen Büchern.

### Einige Kinder berichten:

„Wir waren mit der Klasse in der Stadtbibliothek. Da haben wir in Zweiergruppen Fotos bekommen. Da war zum Beispiel eine Katze drauf und wir mussten dann ein Buch über Katzen suchen. Und dann hat die Frau, die da war, uns noch die Bücherei gezeigt. Wer einen Ausweis hat, durfte auch noch ein Buch ausleihen. Ich fand es schön."

*Finja Ens – Klasse 1b*

„Ich und meine Klasse waren in der Stadtbibliothek. Da waren viele interessante Bücher. Da waren auch CDs und Filme. Ich durfte ein Buch ausleihen. Das fand ich toll."

*Albert Amiranyan – Klasse 1b*

„Wir waren mit der Klasse in der Stadtbücherei. Wir haben Bücher gelesen und ausgeliehen. Das Lesen hat uns Spaß gemacht."

*Tonija Louise Alers – Klasse 1b*

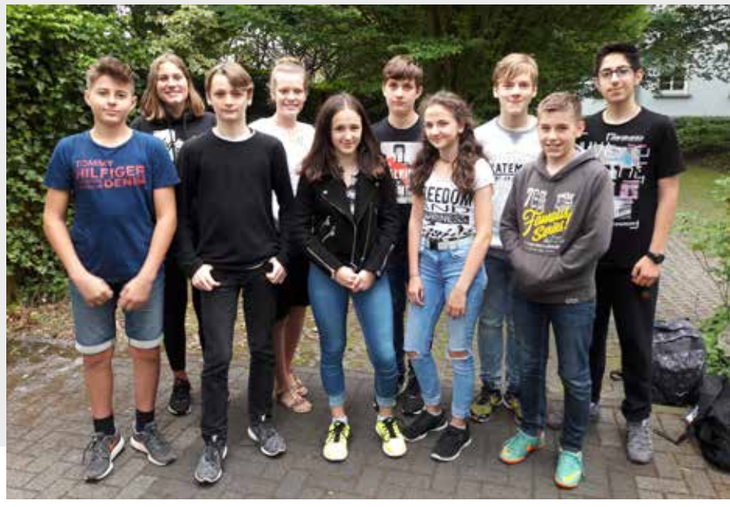
## Medienscouts an der GMS

Gymnasium Bielefeld | Gesamtschule Bielefeld *Helmut Braun*

Egal, ob es um Whatsapp, illegale Internetseiten oder sichere Passwörter geht – Schüler kommen in der Regel leichter mit anderen Schülern ins Gespräch, als dass sie sich damit an Lehrer wenden. Seit diesem Schuljahr gibt es daher an den weiterführenden Schulen der GMS eine Gruppe von Schülern und Schülerinnen, die sich mit verschiedenen Fragen rund um eine gewinnbringende Mediennutzung beschäftigen und sich zum Ziel gesetzt haben, anderen Schülern in diesen Dingen zu helfen.

Die acht Jungen und vier Mädchen haben sich erfolgreich um Plätze für die Ausbildung zum Medienscout beworben und wurden an mehreren Tagen von dem Medienpädagogen Tom Erzberger von der FH Bielefeld zu unterschiedlichen Themen im Bereich Medien und Beratung geschult. Die fertig ausgebildeten Scouts arbeiten zurzeit mit Nils Bruning und Helmut Braun in der Medienscout-AG an der praktischen Umsetzung der Ideen und Anregungen aus der Ausbildung.

In Zukunft soll es etwa eine Sprechstunde von und für Schüler geben, in der die Medienscouts über den Nutzen, aber auch die Gefahren der Internetnutzung aufklären. Außerdem soll es möglich sein, einige Medienscouts in den Unterricht einzuladen und spezielle Themen von Schüler zu Schüler aufarbeiten zu lassen. Weitere Informationen zu dieser Arbeit werden über den digitalen Weg über die Homepage erfolgen.



*von links: Leon Schröder (7b), Fabienne Braun (7c), Armin Kaminski (7b), Nora Spieß (Ec), Silva Cardinal von Widdern (7a), Florian Methe (7d), Ines Braun (Ec), Philip Wientzek (7c), Tim-Micha Neufeld (7d), Hossein Nasiri Kharaji (7f); nicht auf dem Bild: Leon Töws (7a), Nick Winder (8c)*

# EIN SPANNENDER BESUCH IM DRUCKHAUS

**Grundschule Senne** *Kara Lina Risse, Josua Schmied und Celia Fröse – 4a*

Am 20. April waren wir Kinder der Klasse 4a zu Besuch im Druckhaus der NW. Bei der NW arbeiten viele Menschen, z. B. Elektriker, Mechatroniker, Drucker, Zeitungszusteller und ca. 130 Redakteure, die die Artikel schreiben und zusammenstellen. Sie bekommen täglich 7.000 bis 15.000 Nachrichten, die sie aussortieren und bearbeiten müssen. Einen großen Teil der Nachrichten muss die NW von Journalisten kaufen, die dafür manchmal gefährliche Orte auf der Welt besuchen. Dafür gibt sie etwa 40.000 € im Monat aus.

Ein Redakteur ist neugierig und darf beim Schreiben niemals lügen. Wenn die fertigen Artikel und Bilder des Tages abends zusammengestellt worden sind, werden sie nachts ab 22:00 Uhr im Druckhaus gedruckt.

Für jede Zeitungsseite werden vier Druckplatten hergestellt, da die Zeitung aus vier Farben (blau, rot, gelb, schwarz) gedruckt wird. Früher war sie nur schwarz-weiß.

Uns hat die Besichtigung sehr gut gefallen. Besonders beeindruckt hat uns die Arbeitsgeschwindigkeit der Druckmaschine.

### EINE ZEITUNGS-DRUCKMASCHINE

Die hochmoderne, riesige Druckmaschine der NW hat **25 Millionen Euro** gekostet und wiegt etwa **450 Tonnen**.

Für eine komplette Zeitung braucht sie nur **drei Sekunden**.

Sie ist so laut, dass wir **Kopfhörer** tragen mussten, um die Erklärungen verstehen zu können. Die Wände sind schallsicher gebaut.

Um die Bewegungen der Druckmaschine auszugleichen, steht sie auf **Holzstempeln**. Ansonsten würde die ganze Umgebung wackeln.

# Von leuchtenden Augen in der Dunkelheit

## Eine Zeitungszustellerin berichtet

**Grundschule Senne** *Catrice Osimok, Mia Braun und Melanie Martens – 4a*

Heute ist eine Mitarbeiterin der NW in unserer Klasse. Sie heißt Rebekka und berichtet uns von ihrem Beruf als Zeitungszustellerin. Den Beruf üben vor allem Rentner, Studenten, Hausfrauen und Mütter aus, die sich etwas Geld verdienen wollen, erzählt sie. Wenn die Zeitungen gegen 2:00 Uhr in der Nacht fertig gedruckt sind, werden sie im Druckhaus in Bündel verpackt, in Bullis verladen und zu verschiedenen Ablageplätzen gebracht. Von dort holen sich die Zeitungszusteller die Zeitungen und verteilen sie. Die Zusteller fahren mit dem Auto, Fahrrad, Roller oder gehen zu Fuß. Es gibt 447 Zusteller in Bielefeld.

> „In einer Winternacht sind einmal sechzig Mitarbeiter ausgefallen. Das war ein Chaos.“

Rebekka muss um 3:00 Uhr aufstehen, denn um 6:00 Uhr muss die Zeitung im Postkasten liegen, damit die Abonnenten sie zum Frühstück lesen können. Wenn im Druckhaus der NW der Strom ausfällt oder die Maschine kaputt geht, kommt es zu Druckverzögerungen und die Zusteller müssen auf die Zeitungen warten. Einmal, als es regnete, ist Rebekka das Fahrrad umgefallen und die Zeitungen sind in einer Pfütze gelandet. Sie waren ganz nass und dreckig und sie musste eine halbe Stunde warten, bis sie neue Zeitungen bekam. Rebekka liebt ihren Beruf, denn in der Nacht kann sie Tiere sehen, die sie tagsüber selten zu Gesicht bekommt. So sieht sie manchmal leuchtende Augen in der Dunkelheit und Füchse und Rehe huschen vorbei.

# AUF DER WELLE DES ERFOLGES

**Gymnasium Bielefeld** **Gesamtschule Bielefeld**

*Nils Bruning*

Am 20. März setzte sich das Jungenteam der Georg-Müller-Schulen bei der Stadtmeisterschaft im Schwimmen (Wettkampfklasse III) gegen fünf andere Bielefelder Schulen durch und gewann den Titel des Stadtmeisters. Das GMS-Team siegte mit einer Gesamtzeit von 12:46,2 deutlich gegenüber dem zweitplatzierten Ratsgymnasium mit 13:52,3.

Doch damit nicht genug: Nachdem die Ergebnisse der anderen Städte eingetroffen waren, stellte sich heraus, dass die GMS-Schwimmer sogar den Bezirksmeistertitel erschwommen hatten und somit das schnellste Team des gesamten Regierungsbezirks Detmold sind. Wir gratulieren unseren Schülern Andre, Nico, Florian, Lennart, Niklas, Ben, Daniel, Sven und Leon für ihre herausragende Leistung!

Das konnten und wollten unsere Mädchen natürlich nicht auf sich sitzen lassen und zogen knapp einen Monat später, am 19.04.2018, in der Wettkampfklasse IV nach: Auch sie holten sich den Stadtmeistertitel! Unsere Mädchenmannschaft setzte sich mit einer Gesamtzeit von 17:36,3 gegen die zweitplatzierte Theodor-Heuss-Schule mit 17:52,8 durch. Auf dem Wettkampf, bestehend aus vier Staffeln und einem Mannschaftsausdauerschwimmen, bewiesen Laureen, Leonie, Nadea, Sarah, Diana, Liana, Annalena und Pia ihr Talent und sicherten somit der GMS einen Doppelsieg im Schwimmen. Herzlichen Glückwunsch!

# Smart-Film-Safari 2017/718

**Gymnasium Bielefeld** **Gesamtschule Bielefeld**

*Mechthild Oberschelp*

Unter dem Thema „Der spannendste Ausbildungsberuf, den wir kennen!“ hat das Netzwerk Berufswahlsiegel einen Wettbewerb ausgeschrieben, an dem wir mit sechs Beiträgen von Schülerinnen und Schülern der Klasse 9c teilgenommen haben. Ziel war ein originelles Drehbuch für einen Kurzfilm zu präsentieren, welches dann mit professioneller Hilfe von der „Deutschen Kinemathek Berlin“ umgesetzt wird.

Bundesweit wurden zehn Beiträge für das Finale im September in Berlin ausgewählt, welche dann dort auf einen der ersten Plätze hoffen. Wir sind mit gleich zwei Filmen dabei: „Go Forest!“ (ein Film über den Beruf des Försters im Teutoburger Wald) und „Ein Ausbildungsberuf, eine Schule …und Brötchen!?“ (über den Beruf des Bäckers).

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin! Jetzt heißt es: Daumen drücken für unsere beiden Filme.

# KREATIVE KLEIDUNG AUS ZEITUNG

**Grundschule Senne** *Laura Rosa Austmann*

Im April 2018 hat die Klasse 4a der Georg-Müller-Schule in Senne in Kunst Kleidung aus Zeitung hergestellt. Es ging sehr kreativ zu. Die Kinder hatten viele verschiedene Ideen und haben sich verschiedene Themen ausgesucht, wie z.B. Rotkäppchen, feine Dame oder Tourist auf Hawaii. Als alle fertig waren, gab es eine Modenschau, die durch die Lautsprecher angesagt wurde und auf dem Schulhof veranstaltet wurde. Am Ende haben alle laut geklatscht.

# Frühlingsgärten im Klassenzimmer

Grundschule Senne *Elli Kröker*

Früh im Jahr, manchmal sogar schon im Schnee, schauen die ersten Blumen aus der Erde. Die Kinder der Klasse 2a entdeckten auf einem kleinen Blumenspaziergang einige dieser Blumen. Doch wie heißen sie und was ist ihr Geheimnis? Wir wollten Experten werden. Die Blumen wurden genau untersucht und wir kamen dem Geheimnis der Frühblüher auf die Spur: Was sie so besonders macht, sind ihre Zwiebeln und die darin enthaltenen Nährstoffe.

Dann kamen die im Winter fleißig gesammelten Clementinen-Kästen zum Einsatz. Sie wurden kurzerhand in Beete verwandelt: Jede Gruppe füllte ihren Kasten mit Erde und bepflanzte ihn mit einer Narzisse, einer Traubenhyazinthe und mehreren Tulpen. Ein Topf Hornveilchen vervollständigte das Blumenbeet.

Nachdem wir einige Tage warten mussten, fingen die kleinen Setzlinge – einer nach dem anderen – zu blühen an. Es sah wunderschön aus und duftete herrlich. Der Frühling war tatsächlich in unseren Klassenraum eingekehrt.

Einige Äußerungen der Delfin-Kinder zu unserem Frühlingsthema:

*„Ich fand es toll!“ Jonah*

*„Ich liebte den Geruch.“ Elina*

*„Die Narzissen haben nach Honig gerochen.“ Adelia*

*„Ich fand es cool, dass wir sie auch selber gießen durften.“ Kevin*

*„Aber es hat auch viel Arbeit gemacht.“ Mila*

*„Weil am Wochenende keiner die Blumen gegossen hat, sind sie leider fast verblüht.“ Levin*

*„Wir sind richtige Experten geworden.“ Mailin*

Alle waren sich einig: Den Frühling mit allen Sinnen zu erleben, hat sehr viel Spaß gemacht!

# KOLLEGIUMSAUSFLUG DER GRUNDSCHULE BIELEFELD

Grundschule Bielefeld *Anna Eschstruth, Nadine Hanekom*

In Bielefeld schien die Sonne, als wir als Kollegium am 29. April in die verregneten Niederlande nach Amsterdam aufbrachen. An der Nässe sollte sich für die nächsten zwei Tage nichts ändern; Abenteuer und gute Laune blieben dennoch nicht aus.

Unsere erste Anlaufstelle war eine Grachtenrundfahrt. Wir bekamen schöne Einblicke und über Kopfhörer Hintergrundinformationen zu der kolonialen und architektonischen Geschichte der Stadt. Danach fuhren wir in unsere besondere Unterkunft im stilvollen Jugendherbergsambiente auf einem Pferdehof. Hier genossen wir die gute Gemeinschaft bei Ofen, Musik und gutem Essen. Die Geduld einiger Kollegen wurde während einer Autopanne auf dem Weg zur Herberge hart auf die Probe gestellt. Schlussendlich konnten Herr Neufeld und Herr Ruppel dank ihrer handwerklichen Veranlagung die Probleme am nächsten Morgen bewältigen!

Das Anne-Frank-Haus in der Innenstadt Amsterdams war unser Ziel des nächsten Tages. Die Ausstellung hat uns gut gefallen. Einerseits wurden Hintergrundinformationen vermittelt, gleichzeitig hat die Ausstellung taktvoll und behutsam das Nacherleben der zeitgeschichtlichen Thematik möglich gemacht.

Nach einem Innenstadtbummel ging es mit „Pindakaas“ und „Hagelslag“ im Gepäck heimwärts.

# SO SEHEN SIEGER AUS...

Gymnasium Bielefeld Gesamtschule Bielefeld *Simon Brand*

Darf ich vorstellen? Die Stadtmeister im Volleyball der „großen Jungs“ kommen dieses Jahr aus der Georg-Müller-Schule. Herzlichen Glückwunsch!

*hinten von links: Alex, Killian, Jonas, Christian, Arthur, Manuel, Lucas*
*unten von links: Christian, Allen-Lukas, Basti, Jonas; S. Brand (liegend)*

Begonnen hatte die Mission „Titeleroberung“ bereits ein dreiviertel Jahr zuvor. So trafen sich dienstagsnachmittags unter der Anleitung von Herrn Brand meistens sechs bis elf Volleyballbegeisterte zur Volleyball-AG, um zu spielen und zu trainieren. Und da die Kombination aus Ehrgeiz, Taktik und Talent erst so richtig unter Wettkampfbedingungen zum Tragen kommt, haben wir uns schon früh gemeinsam auf das Ziel verständigt, bei den Stadtmeisterschaften anzutreten.

Als es dann soweit war, musste zunächst die anfängliche Nervosität und auch der erste Gegner, das Gymnasium Brackwede, besiegt werden. Dies gelang nach holprigem Start mit Bravour und als die ersten Schmetterbälle krachend im Feld des Gegners versenkt wurden, ließ sich erahnen: hier geht heute was... Auch unser Blockspiel wurde von Spiel zu Spiel sicherer und so war es wenig überraschend, dass wir ins Endspiel um den Stadtmeister-Titel gegen das Ratsgymnasium einzogen. Es wurde ein souveräner Zwei-Satz-Sieg herausgespielt, der nicht nur der individuellen Stärke, sondern auch der guten Teamatmosphäre zu verdanken war.

Schade, dass der Großteil der Mannschaft die Schule nun verlässt, aber jetzt gilt es, die Mission „Titelverteidigung“ an künftige GMS-Mannschaften weiterzugeben.

# STIFTE FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Grundschule Bielefeld *Simone Hildebrandt*

Angefangen hat alles mit dem Besuch einer Missionarsfamilie aus Paraguay. Nach dem Vortrag ging es um die Frage: Wie können wir den Menschen in Paraguay helfen und die Arbeit dieser Familie unterstützen? Die Antwort war ganz einfach: Mit Stiften! Ja, genau mit Stiften! Kurz entschlossen haben wir Stifte jeglicher Art für Paraguay gesammelt und es kam eine Menge davon zusammen. Nun malen die Kinder dort fröhlich ihre Bilder bunt aus.

Gleichzeitig brauchte auch das Projekt „Hands of Progress e.V.“, welches in Kenia Schultoiletten baut, Stifte für die Kinder der Schule vor Ort. Dafür haben wir ebenfalls gesammelt und die Stifte nach Kenia geschickt.

Die Kinder in beiden Ländern habe sich riesig über ihre neuen Stifte gefreut und sagen auf diesem Weg noch einmal „DANKE“ an alle, die mitgeholfen und gespendet haben!

*Die Schule in Kenia freut sich über die Stifte.*

*Das Paket aus Bielefeld ist in Paraguay angekommen.*

# 5er-MUSIK

Gymnasium Bielefeld | Gesamtschule Bielefeld

*Irene Reimer*

Seit einem Schuljahr können die Schüler/innen der 5. Klassen im Rahmen der Musikkurse die Wirkung der Musik erleben und an der GMS ein Instrument erlernen. Jeden Mittwoch treffen sich die jungen Musiker mit ihren Lehrern und üben fleißig ihr Instrument. Bei den Streichern gibt es Geigen- und Cellounterricht. Bei den Bläsern ist das Spektrum etwas größer, hier stehen Querflöte, Saxophon, Klarinette, Trompete und Posaune zur Auswahl.

Die Schüler erhalten 45 Minuten Unterricht in kleinen Gruppen. Im Anschluss daran findet die Tuttiprobe (d.h. Gesamtprobe) der Streicher und der Bläser statt. Hier können die Schüler dann auch schon erste Erfahrungen im Ensemblemusizieren machen und mehrstimmige Stücke einüben. Die Fortschritte der letzten Monate wurden den Eltern und anderen Musikbegeisterten beim Vorspiel im Februar und in größerem Rahmen bei *GMS goes Classic* präsentiert. Weiter so liebe Musiker!

„Die Musik ist eine Gabe und Geschenk Gottes, die den Teufel vertreibt und die Leute fröhlich macht.“
Martin Luther

GMS goes Classic
BENEFIZ-KONZERT

# Dem Himmel so nah...

Gymnasium Bielefeld | Gesamtschule Bielefeld

*Dirk Altendorf*

Anders sollte sie sein. Bedächtiger, ernster und vor allem klassisch. Anders als *GMS on Stage* kam ***GMS goes Classic*** daher und machte so manchen der knapp 400 Zuschauer vor Begeisterung sprachlos.

Den Anfang machten die Sängerinnen und Sänger des vokalpraktischen Kurses der Oberstufe unter der Leitung von Rudi Reimer, begleitet von Eckhard Tiekötter, dicht gefolgt von den jüngsten Künstlern der zahlreichen Musikkurse der fünften Klassen, die ihre ersten musikalischen Schritte auf der Bühne machten. Bekannte Filmmelodien wechselten sich ab mit christlichen Lobgesängen und klassischen Stücken von Beethoven und Chopin. Eine bunte Mischung aus Instrumentalstücken und Chorgesängen, die selbst von den jüngsten Schülerinnen und Schülern bravourös vorgetragen wurden.

Dass ein klassisches Programm nicht nur aus Musik, sondern auch aus Literatur und Kunst besteht, bewiesen die von den Schülerinnen und Schülern selbstgeschriebenen Gedichte und Balladen, sowie die im Forum der Gesamtschule ausgestellten Kunstwerke der Kunstkurse der Kunstlehrerin Erika Mehlich-Detering. Einmal mehr traten Lehrer und Schüler gemeinsam auf der Open-Air-Bühne auf, um Musikstücke zu interpretieren und bezeugten beeindruckend das gute Schulklima von Gesamtschule und Gymnasium. Aber nicht nur die Schönheit der Kunst, sondern auch der Grundgedanke, mit seinen von Gott gegebenen Gaben Gutes zu tun, wurden in diesen drei Stunden eindrucksvoll demonstriert. Über 1000 Euro wurde eingenommen, die jetzt notleidenden Kindern in Rumänien durch das Rumänien-Projekt der GMS zu Gute kommen.

Anwechselungsreich und humorvoll führte die Oberstufenschülerin Silvana Janzen durch das klassische Bühnenprogramm, das in jeder Hinsicht als ein gelungenes Open-Air-Experiment bewertet werden kann, oder wie der Dichter Freiherr Joseph von Eichendorff sagen würde: *Es war, als hätt`der Himmel die Erde still geküsst...*

*Salome*

*Jonas*

*Emily*

*Jana*

*Rebekka*

*Paul*

*Margarete*

*IM VORAUS BEDANKEN WIR UNS FÜR ALLE*

*Hr. Woodcraft*

*Fr. Güldenberg*

*Hr. Bruning*

*& Leon (ohne Bild)*

# WIR SIND RUMÄNIEN-BOTSCHAFTER

Gymnasium Bielefeld
Gesamtschule Bielefeld

*Salome Neufeld, 9b*

Im Oktober fahren wir, das heißt acht Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule sowie des Gymnasiums zusammen mit drei unserer Lehrer, zu einem Hilfseinsatz des *Global Christian Schools Network* nach Timisoara in Rumänien. Gemeinsam mit christlichen Schülerinnen und Schülern aus vielen anderen Ländern wollen wir dort zwei Wochen in verschiedenen Projekten arbeiten, um den Menschen vor Ort zu helfen.

Besonders in Kinderheimen und Tagesstätten, aber auch in Gemeinden und Armenvierteln werden die einzelnen Projekte stattfinden. Unser Ziel ist es, den Menschen in Rumänien nicht nur zu helfen, sondern ihnen vor allem von der Liebe Jesu weiterzusagen.

Dabei wünschen wir uns, dass es nicht bei einem einmaligen Einsatz bleibt. Auch nach dem Projekt wollen wir den Menschen dort weiter unsere Hilfe anbieten. Außerdem sollte unsere Aktion nicht allein uns acht Teilnehmende betreffen. Deswegen haben wir Spendenläufe, Spendentrichter und anderes geplant. Bereits auf der Veranstaltung „GMS goes Classic“ wurde für unsere Fahrt gespendet. Darüber hinaus möchten wir, dass Eltern, Lehrer und Schüler durch Infozettel und Gebetskärtchen informiert werden, um uns gezielt unterstützen zu können.

Während unseres Einsatzes werden wir kleine Videobotschaften an die Schule schicken, die von „Botschaftern“ an der Schule, aber auch im Internet gezeigt und veröffentlicht werden, damit alle möglichst zeitnah unterrichtet sind und so im Gebet an uns denken können.

Wir freuen uns alle sehr auf den Einsatz und das Zusammentreffen mit Christen aus so vielen unterschiedlichen Ländern und bitten nochmals um Hilfe durch Gebet und Spenden!

*Roman Ruppel und Alex Neufeld grillen für alle*

# Wiedervereinigung der Grundschule Bielefeld

**Grundschule Bielefeld** *Alex Neufeld*

Die Grundschule zieht an den Lipper Hellweg 230! Das ist schon über vier Jahre lang bekannt. Die Jahrgänge 1 und 2 sind bereits seit dem Schuljahr 2015/16 am Lipper Hellweg – acht Klassen also, während die Jahrgänge 3 und 4, die anderen acht Klassen, noch an der Detmolder Straße auf den Baufortschritt warten, bis sie endlich auch umziehen dürfen.

Die drei Schuljahre, in denen die Grundschule Bielefeld auf zwei Standorte aufgeteilt war, waren sowohl für das Kollegium als auch für die Eltern und Kinder immer wieder eine große Herausforderung.

Doch nun ist es soweit: Ab dem Schuljahr 2018/19 sollen alle 16 Klassen mit den über 430 Schülerinnen und Schülern mitsamt dem Kollegium und dem Nachmittagsangebot am Lipper Hellweg 230 verortet sein.

Der Bau wird noch einige Jahre weitergehen – bis alles fertig ist, gibt es noch viel zu tun. Um miteinander ins Gespräch zu kommen und uns bei einem angenehmen Anlass ins Gedächtnis zu rufen, dass wir alle dasselbe Ziel haben, haben wir als Kollegium das Bauteam und den Bauvorstand zu einem Mittagessen eingeladen.

In angenehmer Atmosphäre bei gutem Essen staunten wir gemeinsam über bereits Geschafftes und wagten auch einen Blick auf das, was noch auf uns zukommt.

Besonders dankens- und bewundernswert ist meines Erachtens, wenn wir es alle gemeinsam mit Gottes Hilfe schaffen, weiterhin im Mit- und Zueinander für die Entwicklung unserer Schule zu bleiben; dass wir einander verstehen und durch die anstrengende Zeit des Bauens und Improvisierens hindurchtragen, das ist unser größtes Ziel.

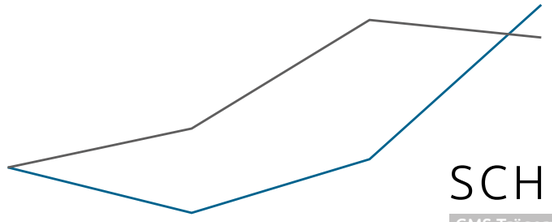
# DIE GMS PLANT EINE WEITERFÜHRENDE SCHULE IN HALLE

**GMS-Trägerverein** *Günther Schieb*

Seit einigen Monaten prüfen wir die Möglichkeit, auf einer seit ca. 15 Jahren ungenutzten Industriebrache in Halle, eine zweizügige weiterführende Schule zu errichten. Gerade für unsere Eltern aus der Grundschule Steinhagen wäre das eine große Erleichterung. Zum Teil nehmen die Schüler einen weiten Schulweg in Kauf, um nach der vierten Klasse die weiterführenden GMS Schulen in Bielefeld zu besuchen.

Nennt man das nun Verhinderungsplanung, wenn gerade dieses Grundstück nach 15 Jahren plötzlich im Eilverfahren für Wohnbebauung überplant wird? Die örtliche Presse beantwortet diese Frage mit einem deutlichen „Ja“. Wir erfüllen zwar nach Artikel 7 GG die Voraussetzungen für die Genehmigung einer weiteren GMS aber ohne Baurecht nützt sie uns nichts. Schade, dass wir die gewählten Vertreter der SPD und der Partei DIEGRÜNEN bis jetzt nicht für unser Vorhaben gewinnen konnten.

Wir bleiben aber hartnäckig, denn Halle ist ein idealer Standort. Bitte beten Sie dafür, dass Türen aufgetan werden.



*Der Schülerboom startet in der Grundschule (grau) und setzt sich in der Sekundarstufe I (blau) fort.*

# SCHÜLERBOOM

**GMS-Trägerverein** *Sinthujah Falk*

Der aktuelle Bedarf an Lehrkräften wird laut einer Studie der Bertelsmann Stiftung ab 2020 enorm ansteigen. Und das nicht nur an den Grundschulen. Auch im Sek 1-Bereich ist ein heranwachsender Schülerboom, aber eben auch eine hohe Pensionierungswelle, deutlich erkennbar. Dies wird sich nicht nur auf die öffentlichen Schulen auswirken, es wird ebenfalls uns betreffen, und so besteht auch für uns dringend Handlungsbedarf.

Im Rahmen eines Seminars an der GMS zum Thema „Lehrergewinnung“ machte Viktor Pritzkau (Geschäftsführer der Freien Evangelischen Bekenntnisschulen Gummersbach) mit den Bibelversen in 2. Korinther 9, 6-8 „Wer sparsam sät, wird auch sparsam ernten, und wer segensreich sät, wird auch segensreich ernten“ deutlich, dass wenn wir mehr tun, als wir selber benötigen (an Lehrkräften), dann sind wir in der Lage auch noch anderen etwas Gutes zu tun. Wichtig wurde uns, dass wir nun verschiedene Maßnahmen ergreifen müssen, um den Lehrerbedarf gegenwärtig sowie zukünftig zu decken. Beispielsweise sind vermehrt Infoveranstaltungen für die GMS und den Lehrerberuf nötig. Natürlich ist dabei die Online-Werbung unabdingbar und stellt in diesem Rahmen ein wichtiges Instrument für uns dar, welches wir in Zusammenarbeit mit der VEBS in Angriff nehmen werden.

Auch Sie können uns helfen, den Lehrerbedarf an unseren Schulen zu decken. Machen Sie einfach in Ihrem Bekanntenkreis auf unsere Stellenangebote aufmerksam (siehe Rückseite).

# Kreativ-Labor

**Gymnasium Bielefeld**
**Gesamtschule Bielefeld**
*Dorothee von Rosenberg Lipinsky*

„Kreativität ist die Fähigkeit, seine Gedankengänge vom Klebstoff der Routine zu lösen.“

Wem dient es, kreativ zu sein? Jedem!

Denn das Leben stellt jeden Tag neue Aufgaben.

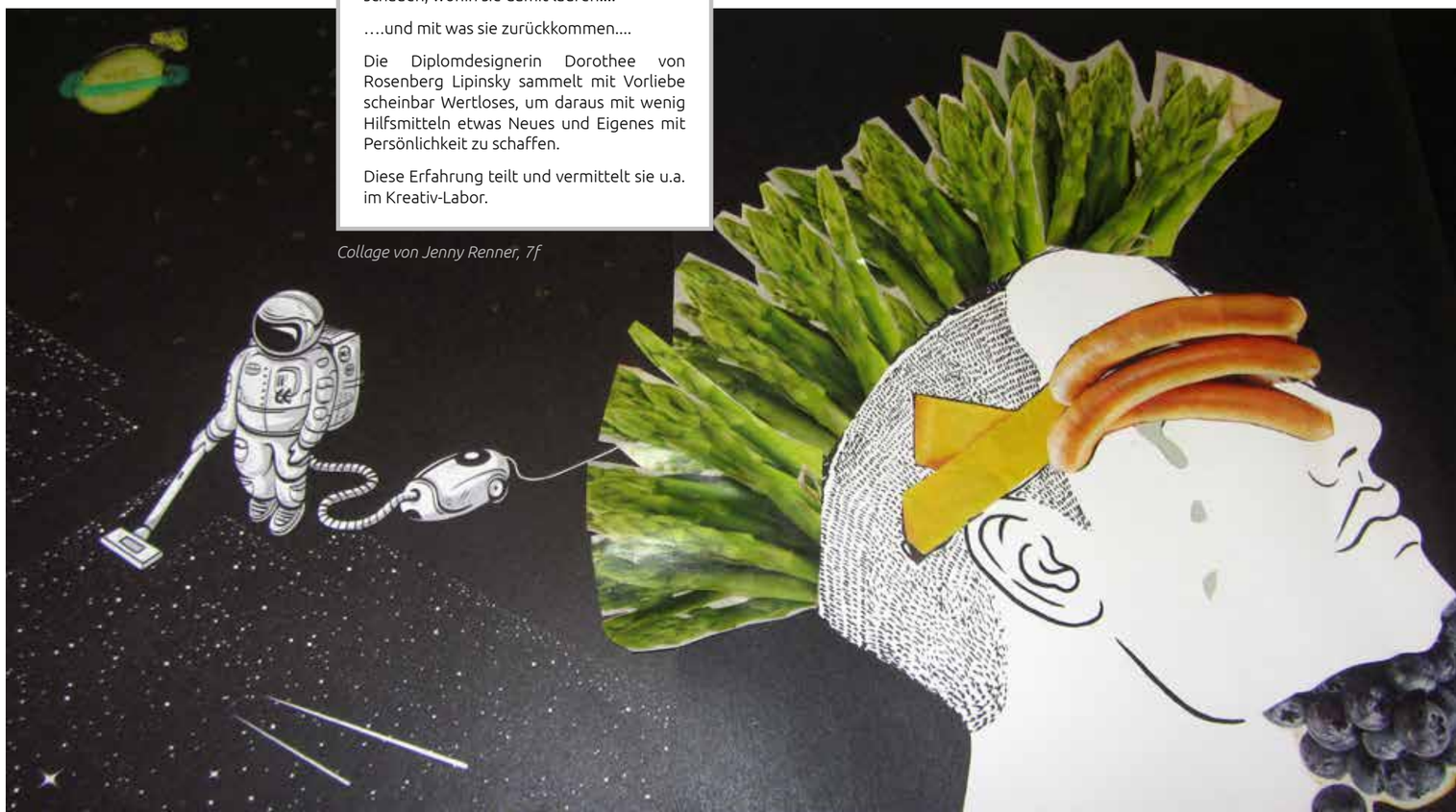
Das Lernen „fürs Leben“ hat im Großen weniger mit Inhalten als vielmehr mit dem Auffinden von Möglichkeiten zu tun, um sich an einem selbstgewählten Platz verorten zu können und im Idealfall dort Zufriedenheit und Selbstbestimmung zu finden.

Lassen wir also unsere Gedanken freien Lauf, werfen ihnen ein Stöckchen zu und schauen, wohin sie damit laufen....

….und mit was sie zurückkommen....

Die Diplomdesignerin Dorothee von Rosenberg Lipinsky sammelt mit Vorliebe scheinbar Wertloses, um daraus mit wenig Hilfsmitteln etwas Neues und Eigenes mit Persönlichkeit zu schaffen.

Diese Erfahrung teilt und vermittelt sie u.a. im Kreativ-Labor.



*Collage von Jenny Renner, 7f*

Klasse 10 a
*Abschlussfahrt auf Texel*

„Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, damit er dich auf dem Weg bewahrt und dich an den Ort bringt, den ich für dich bereitet habe.“
(2. Mose 23,20)

# Die Absolventen

Etliche Lehrerunterrichtsstunden und Schüler-Unterrichtsstunden wurden investiert damit ca. 120 Zehntklässler und 60 Abiturienten ihren Abschluss erfolgreich meistern konnten. Nach all den Stunden ist die Abschlussfeier natürlich ein ganz besonderer Tag im Leben eines Schülers und dies wird dementsprechend samt Eltern, Geschwistern und Lehrern gefeiert.

Doch wie geht´s weiter mit dem Abschluss in der Tasche? Eine Ausbildung, ein Freiwilliges Soziales Jahr, ein Studium oder ein Auslandsjahr??? – sicher keine leichte Entscheidung.

Wie auch immer Euer Weg aussehen mag, verlasst Euch ganz auf Gottes Führung. Wir gratulieren allen Schulabgängern ganz herzlich und wünschen Gottes guten und reichen Segen für die Zukunft.

Abiturienten 2018

Klasse 10 c
*Abschlussfahrt am Gardasee*

Klasse 10 b
*Abschlussfahrt auf Texel*

Klasse 10 d
*Abschlussfahrt am Gardasee*


Müller

ALLE MÜLLER-AUSGABEN KÖNNEN AUCH DIGITAL AUF **WWW.GMS-NET.DE** GELESEN WERDEN.

## IMPRESSUM

**Herausgeber**: Georg-Müller-Schule Trägerverein, Königsbrügge 1, 33604 Bielefeld, 0521 / 30 43 88 67, traegerverein@gms-net.de

**Redaktion**: Michael Pieper, Stefan Vornholt, Schulleitungen, **redaktion@gms-net.de**

**Gestaltung**: Sara Pieper

**Erscheinungsart**: halbjährlich

Die Zeitschrift kann unentgeltlich angefordert werden: **redaktion@gms-net.de**

Georg Müller Schule

## SPENDENKONTO

Förderverein der Ev. Bekenntnisschulen Georg Müller Schule

**Kontonummer**: 11 368 925
**BLZ**: 480 501 61 (Sparkasse Bielefeld)
**IBAN**: DE19 4805 0161 0011 3689 25
**BIC**: SPBIDE3BXXX

# WIR SUCHEN

# Schlaumacher

bewerbung@gms-net.de

Werden Sie Lehrer/in an unseren Grundschulen, der Gesamtschule oder dem Gymnasium! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

www.gms-net.de

*Glaube macht Schule*

Georg Müller Schule